

Aufstellung zum Paradigmenwechsel

23.10.2017, Wien

Forschungsprojekt mit kollektiven Bewusstseinsaufstellungen

Thema: „Die Drahtzieher hinter den Kulissen“

Vorbereitung:

Die Gruppe mit ca. 50 Teilnehmenden wählte im Brainstorming Begriffe aus, für die, die aufgestellt wurden, weil sie beim kinesiologicalen Muskeltest als stark getestet wurden. Die Aufstellung wird in verdeckter Form durchgeführt (durch Zahlen kodiert), d. h., die Repräsentanten erfahren erst am Ende, für was sie inhaltlich aufgestellt waren. Das Verfahren wurde mehrfach in Buchform und Fachartikeln veröffentlicht (zuletzt in Perlen der Aufstellungsarbeit, Carl-Auer-Verlag, einer Sammlung von „State of the Art“-Formaten der Aufstellungsarbeit).

Rollen:

1. Bild:

Herzbildung – definiert im Gegensatz zur Schulbildung;

Breakaway-Zivilisation – definiert als eine Technik auf diesem Globus, die Insidern zur Verfügung steht, die von der Masse noch ferngehalten wird (v. a. aus militärischen und wirtschaftlichen Gründen), weil sonst z. B. Industrien Machtverlust erleiden oder ganz verschwinden, oder Gefahren im militärischen Bereich, Panik etc. in der Bevölkerung entstehen könnte. Einige Teilnehmer sehen in dem Begriff auch eine Technologie, die von Außerirdischen kommt und nur wenigen Menschen bekannt ist;

Manipulation;

Europa;

Generation 30+;

Bildung;

Ohnmacht;

In weiterer Folge:

Generation unter 20;

Internet;

Die Schlafenden Menschen – der Teil der Gesellschaft, der sich vieler Themen nicht bewusst ist, bzw. auch wenig darüber nachdenkt oder hinterfragt.

Im ersten Teil der Aufstellung gab es immer wieder wechselnde Fraktionen, begleitet von der Frage, „Wer ist Feind? Wer ist Freund“. Als im letzten Bild die *Schlafenden Menschen* zur Bildung wollten, entstand ein eiskaltes Gefühl in der Gruppe. Für die *Breakaway-Zivilisation* war es, als „würde der Tod persönlich hereinkommen“. Er suchte die Verbindung mit der *Herzensbildung*. Selbst eine *Bildung*, die mit der *Ohnmacht* verbunden war, wurde nun als Hoffnung gesehen...

Ende der Aufstellung, Rückmeldungen:

Beschreibung der Rückmeldungen aus den Rollen, was die erlebten Schlüsselmomente in der verdeckten Aufstellung waren und Beschreibung einiger Schlüsselmomente:

Breakaway-Zivilisation: Wollte während der Aufstellung alles im Blick haben, die essentiellste Person für sie war die *Herzbildung*. Sie hatte Bezug zur Bildung. Die *Manipulation* war für sie „der Horrorclown“.

Manipulation: Es tat ihr sehr gut, dass sie die *Herzbildung* angesaugt und infiltriert hat; das Gleiche hat sie mit dem *Internet* und den *Schlafenden Menschen* gemacht. Die *Manipulation* hat sich von hinten angeschlichen und immer versucht, die anderen Repräsentanten zu übernehmen. Sie hat im Feld dieser Aufstellung noch keinen Gegenpart gefunden, der sich ihr widersetzen könnte.

Herzbildung: in ihr war etwas Starkes, sie hat sich bewusst sehr stark positioniert. Die *Bildung* wurde als Opposition erlebt, sie empfand eine harte Front, was ihr weh tat, dann entdeckte sie das *Internet*. Auch das tat ihr nicht gut, sie nahm Abstand nach hinten, aber merkte, sie muss beim *Internet* dabei sein, in dem was passiert. Sie muss hinein.

Europa: starker Impuls, die *Herzbildung* von hinten zu stärken, dafür zu sorgen, dass die *Manipulation* nicht dazwischen geht, dann ein Gefühl des Rückzugs, als eine Fraktion aus *Schlafende Menschen* und *Ohnmacht* sich zusammen getan hat. Am Ende Rückzug und Abwarten, weil noch nicht „die richtige Zeit“ ist.

Generation 30+: will nicht stehen: „Wer weiß, was kommt“; schaut, dass er es bequem hat, muss nicht das komplette Bild haben, es interessiert ihn nicht was hinter ihm ist; die *Manipulation* hat ihn gestört in seiner Ruhe; sitzt lange draußen, obwohl es unangenehm ist und wartet, dass ihm jemand hilft. Er weiß, es geht um Verstehen, sich umorientieren, aber am Ende wurden die *Schlafenden Menschen* immer sympathischer; hat sich beim mahnenden Blick der *Generation unter 20* gedacht: „Wieso schaut sie so aggressiv, was hat das mit mir zu tun?“

Bildung: zuerst Konfrontation mit der *Herzbildung*, dann heilfroh, als die *Ohnmacht* da war, das *Internet* war der Retter, die *Schlafenden Menschen* halte ich in Schach. Aber als die *Schlafenden Menschen* mit der *Manipulation* zusammen kamen, war es ganz schlimm und schwierig.

Generation unter 20: wichtig war die *Generation 30+*; „Ich wollte nicht, dass die schlafen“- „hoffentlich sterben sie nicht“. Je mehr die *Generation 30+* in der Aufstellung weggebrochen ist, desto beweglicher und kräftiger wurde die *Generation unter 20*, um das zu kompensieren; wenn ihr jemand gefallen würde, dann die *Bildung*, aber dafür war der Impuls zu schwach; *Manipulation* war bedrohlich, die *Schlafenden Menschen* waren ein „No-Go“; Mit dem *Internet* in der Mitte hat sie sich unumstößlich stabil erlebt, und *Europa* war für sie völlig unabhängig.

Internet: Nichtwissen, wer ist jetzt Freund und Feind? *Bildung* war zuerst Feind, das war am Ende ok, nachdem sie nicht weggegangen ist; die *Schlafenden Menschen* waren eine Bedrohung, es dachte sich aber, es lässt die *Breakaway-Zivilisation*, *Bildung* und *Ohnmacht*, die in einem Dreieck standen, mal machen. Das *Internet* wäre auch hingegangen, aber es musste „das Zentrum leiten“, und wenn die *Bildung* ihm ein Signal gegeben hätte, hätte es die *Schlafenden Menschen* beseitigt. Am Schluss hatten die *Schlafenden Menschen* auch eine Macht, dem *Internet* wurde übel, es war kurz vorm Wegbrechen.

Die Schlafenden Menschen: versuchten mit Entschlossenheit zur *Bildung* zu kommen; da stellten sich einige entgegen. Er zeigt auf die *Generation unter 20* und die *Manipulation*. Trotzdem wusste sie, das jetzt die einzige Zeit ist, um zur *Bildung* zu gelangen, die einzige Chance; Sie würden sich von nichts aufhalten lassen; Die Repräsentanten bekamen bei der Annäherung der *Schlafenden Menschen* an die *Bildung* ein eiskaltes Gefühl.

Abschlussdialog, mit Publikumsrückmeldungen

Eine kollektive Bewusstseinsaufstellung kann nicht objektiv kommentiert werden. Was hier ausgedrückt wird ist u. a. abhängig von der Zeit-(Qualität), dem Ort, den Menschen, die daran

teilnehmen und den anschließenden subjektiven Reflektionen. Im Anschluss einige dieser Rückmeldungen.

Spannend fanden viele Teilnehmer, dass die Führungseliten (Banken, Geld, Konzerne, Medienindustrie, etc.) die man mit dem Paradigmenwechsel im Vorfeld in Verbindung gebracht hatte, bei dieser Aufstellung in keiner Rolle präsent wurden.

Die *Schlafenden Menschen* wurden zwischendrin als Schläfer bezeichnet. Es wurde diskutiert, ob das eine Bedeutung hat, in dem Sinne, dass die Aussage: „Ich will zur Bildung, der Ruf kommt, und jetzt hole ich sie mir“ aus Menschen in weiterer Folge auch Terroristen machen kann. Auch in Reaktion auf globale Ungerechtigkeiten. Der Bezug zu Kriegsflüchtlingen, die in Europa dann zu tickenden Zeitbomben werden können, auch in Kombination mit der Manipulation, wurde diskutiert. (Anmerkung: Zur Zeit der Aufstellung ein Thema, was auch in der Presse intensiv diskutiert wurde).

Die *Manipulation* sagte oft: „Ich habe eine transformierende Rolle.“ Es wurde diskutiert, ob Manipulation auch eine positive Kraft sein kann, wenn man sie in der Bedeutung sieht: „Ich könnte eingreifen und bewegen.“ Gerade die Generation 30+ braucht vielleicht Beeinflussung, egal welcher Art, um überhaupt aktiv zu werden.

Die *Herzbildung* meinte: „Ich fühlte mich als ein kleines, zartes Pflänzchen, obwohl ich sehr stark sein kann. Ich hatte das Gefühl, ich könnte die Welt aus den Angeln heben, aber auf der anderen Seite wurde ich geschwächt durch Kritik von außen.“ Es wurde reflektiert, dass man auf die Herzensbildung zugreifen muss, sie kommt nicht von selbst auf einen zu, aber sie ist da und man kann sich für sie entscheiden, oder eben auch nicht. Wir können sie auffordern, dazu wäre es gut, wenn es bei Pädagogen eine Haltungsveränderung und Herzensbildung gibt, um Bewegung ins Schulsystem zu bringen.

Manche Teilnehmer sind der Meinung, dass Bildung durch das Benotungssystem falsch interpretiert wird – Benotung bedeutet Konkurrenz. Es sollte mehr Möglichkeiten zur selbstbestimmten Bildung geben. Die fremdbestimmte Bildung basiert auf einem Menschenbild, dass ein Kind eine hohle Form ist, in das Wissen hineingestopft wird, damit ein Mensch daraus wird. Und die selbstbestimmte Bildung geht davon aus, dass ein Wesen auf die Welt kommt und alles in sich trägt, ein inneres Wissen. So wie eine Pflanze gewisse Bedingungen braucht, um zu ihrer speziellen, einzigartigen Größe zu erblühen, sollten in unserer Gesellschaft die Rahmenbedingungen für Menschen geschaffen werden.

Es wurde divers diskutiert, ob der Repräsentant *Generation 30+* nur die 30-40 jährigen darstellte, oder grundsätzlich etwas von Menschen allen Alters über 30 Jahre ausdrückte.

Peter Klein fand interessant, dass in der ersten Phase der Aufstellung ständig die Frage auftauchte: „Wer ist Feind? Wer ist Freund?“ Dabei wechselten die Zuschreibungen ständig hin und her. Dies spiegelte für ihn aktuelle Diskussionen wieder, auch in den Medien, wie im Internet und über die Medien und das Internet selbst. (Ist X gut oder böse? Ist Y eine Chance, eine Gefahr?) Dabei ist die objektive Meinungsbildung aufgrund unterschiedlicher Kanäle nicht leichter geworden. Auch weil man nie genau weiß, was „Fake-News“ sind, um bewusst zu manipulieren, oder ob wirkliche Meldungen als „Fake-News“ abgetan werden.

Prof. Franz Hörmann ist überzeugt, dass uns in der Bildung sehr viele Zusammenhänge vorenthalten werden über Wissen und Möglichkeiten, und dass damit Menschen gezielt dumm gehalten werden, damit sie weiter schlafen und berechenbarer bleiben. Damit man sie in Schachteln stecken und verwalten kann und unterschiedliche Gruppen bei Bedarf gegeneinander ausspielen kann. Er glaubt, wenn dieses Bewusstsein jetzt in die Öffentlichkeit kommt, egal ob bei Menschen unter 20 oder über

30 Jahren, dann werden diese auch langsam ins Handeln kommen. Den Begriff Manipulation sieht er per Sprachdefinition eher wertfrei. Die hoffnungslos Schlafenden bewegen sich (historisch betrachtet) nur, wenn sie manipuliert werden. Er geht davon aus, dass die Menschen in der Vergangenheit immer manipuliert wurden, aus unterschiedlichen Motiven und hofft, dass sich mit steigendem Bewusstsein Menschen nicht mehr so stark manipulieren lassen, sondern gemeinsam handeln. Diesen „Auftrag“ nimmt er aus den Bildern der Aufstellung für sich mit.

Folgeveranstaltung:

Aus der Reflektion der Aufstellung entstand die Idee für eine Folgeveranstaltung:

Paradigmenwechsel: „Verbotenes Wissen“ – Impulsvortrag Prof. Hörmann;
Kollektive Bewusstseinsaufstellung, Peter Klein & Patrizia Valentini

Wien, Zauberpark, Dornbacher Str. 62, 5. Juni 2018, 18.00 Uhr.